

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jesingen vom 25.04.2022
in der Gemeindehalle Jesingen, großer Saal

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:20 Uhr

§§ x – x öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteherin Gabriele Armbruster (nicht
stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Thomas Allmendinger

Stadtrat Reinhold Ambacher

Ortschaftsrat Sascha Ebensperger

Ortschaftsrat Daniel Ernst

Ortschaftsrat Alexander Feeß

Ortschaftsrat Matthias Frasch

Stadträtin Marianne Gmelin

ab 19.10 Uhr, vor dem Anhörungsbeschluss § 20
ö

Ortschaftsrätin Gabrielle Miehe

Ortschaftsrätin Nicole Orgon

Ortschaftsrätin Meike Renz

Ortschaftsrat Sören Schäfer

Ortschaftsrat Ralf Stolz

ab 19.05 Uhr, vor Beschlussfassung § 19 ö

Schritfführer/in

Frau Martina Pfizenmaier

Entschuldigt:

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der letzten nichtöffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 7. März 2022 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

§ 19 öffentlich

ORJE 25.04.2022
ORJE/2022/003

**Kauf Grundstücksanteile im Bebauungsplangebiet
"Ortsmitte Jesingen Ost" Stadtteil Jesingen**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Zustimmung zum Erwerb von Grundstücksteilflächen von zirka 37 Quadratmetern und zirka 22 Quadratmetern entlang der Lindach.
2. Auftrag an die Verwaltung die weiteren Schritte einzuleiten und den Kaufvertrag notariell beurkunden zu lassen.

**Bebauungsplan gemäß § 13 a BauGB mit örtlichen
Bauvorschriften "Lehenäcker" - 4. Änderung
Gemarkung Jesingen
Planbereich Nr. 60.03/4
- Satzungsbeschluss**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 12

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Dem Gemeinderat wird zum Beschluss empfohlen:

1. Beratung und Prüfung der während der öffentlichen Auslegung gemäß § 4 Absatz 2 BauGB eingegangenen Anregungen aus dem Kreis der Öffentlichkeit und der Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.
2. Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Lehenäcker“ – 4. Änderung mit Begründung, gemäß § 13a BauGB mit örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 15.10.2021 / 10.03.2022, Planbereich Nr. 60.03/4, gemäß § 10 BauGB mit folgendem Wortlaut als Satzung:

Auf Grund von

GemO i. d. geänderten Fassung vom 24.07.2000 (BGBl. 2000 S. 582, ber. S. 698)
zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095)

BauGB i. d. Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634),
zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10.09.2021 (BGBl. I S. 4147)

LBO i. d. Fassung des Gesetzes vom 05.03.2010 (BGBl. S. 416),
zuletzt geändert durch Artikel 27 der Verordnung vom 21.12.2021 (GBl. S. 2022 S. 1)

BauNVO i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. S. 3786),
zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.12.2021 (GBl. S. 2022 S. 1)

PlanZV vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58),
zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802)

hat der Gemeinderat am 04.05.2022 folgenden Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften jeweils als Satzung beschlossen:

Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Lehenäcker“- 4. Änderung
gemäß § 13 a BauGB
Planbereich Nr. 60.03/4
Gemarkung Jesingen

I.

Der vorgenannte Bebauungsplan besteht aus dem Lageplan des Bebauungsplanes mit Textteil vom 15.10.2021 / 10.03.2022.

II.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem Lageplan in der Anlage, in dem seine Grenzen eingezeichnet sind.

III.

Maßgebend ist die Begründung vom 15.10.2021 / 10.03.2022.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

- 244 1. Einladung zur Bürgerinformation „Hochwasser und Starkregen – was tun?“ am Montag, 2. Mai 2022 in Ötlingen

OVin Armbruster informiert das Gremium über die Veranstaltung in der Eduard-Mörrike-Mehrzweckhalle. Es handle sich um eine Informationsveranstaltung zum Thema „Hochwasser und Starkregen in Kirchheim“. Die Veranstaltung richte sich an Betroffene, sowie an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Sie bittet die Einladung weiterzugeben. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann über die Homepage der Stadt erfolgen.

2. Zufluchtssuchende aus der Ukraine

OVin Armbruster teilt mit, dass inzwischen 230 Personen aus der Ukraine in Kirchheim leben. Ab dem 27.04. werden weitere 50 Personen von der polnischen Grenze im Bonauhaus untergebracht werden. Diese Einrichtung werde über den Landkreis Esslingen belegt. In Jesingen seien ebenfalls bereits Personen aus der Ukraine untergebracht und sehr dankbar, dass sie hier friedlich leben können und auch im Sprachcafé im ev. Gemeindehaus gern gesehen Gästinnen seien. Es würden jedoch weiterhin Spenden benötigt.

ORin Gmelin informiert, dass Möbelstücke wie Betten, Tische und Stühle, als auch die Grundausstattung an Geschirr, Kleider und Bettwäsche gebraucht werden.

- 245 3. Hundetoiletten

OVin Armbruster führt aus, dass sie aus der letzten Ortschaftsratssitzung die Zusicherung gegeben habe, die Fakten zu eruieren. Im Mitteilungsblatt der vergangenen Woche habe sie bereits über dieses Thema informiert. Sie habe sich die Zahlen der Hundehalter aus der Gesamtstadt als auch vom Stadtteil Jesingen geben lassen. Gesamtstädtisch seien 80 Hundetoiletten aufgestellt, davon 8 in Jesingen. Im Vergleich würde gesamtstädtisch auf 27 Einwohner jeweils eine Hundehaltung kommen. Bezogen auf die Hundehaltung würde es eine Hundetoilette auf 18 Hunden geben. In Jesingen dagegen wäre es je 22 Einwohner eine Hundehaltung. Bezogen auf die Hundehaltung hätte man eine Hundetoilette auf 21 Hunde. Weiter habe sie Kontakt zum Baubetrieb aufgenommen. Diese seien bereit, in Jesingen einen weiteren Hundetütenspender zu platzieren. Als Standort wird bei der Gemeindehalle, entlang der Alten Weilheimer Straße vorgeschlagen. Sollte aus dem Ortschaftsrat ein besserer Standortwunsch kommen, könne der Spender auch gerne dort aufgestellt werden, sofern es sich dort um ein städtisches Grundstück handle. Ihr selbst sei zugetragen worden, dass im Bereich des Weges in Richtung Weilheim, hinter der Firma

Keller ein weiterer Standort notwendig wäre. Sie fragt nach weiteren Vorschlägen aus der Ratsrunde.

OR Frasch teilt mit, dass ihm aufgefallen sei, dass im Bereich der Karl-Arnold-Straße sehr viele Autofahrer ihre Hunde dort springen lassen. Eventuell würde hier ein Tütenspender die Hundehalter dazu animieren, eine Tüte zu ziehen. Als einen weiteren wichtigen Standort nennt er die Verlängerung der Naberner Straße. Eventuell könnte aber auch über die Umsetzung einer bestehenden Toilette nachgedacht werden.

OVin Armbruster nimmt die Anregungen und Vorschläge mit und wird dies mit Herrn Thiehoff, dem Leiter des Baubetriebsamtes, besprechen.

Dez. 2
353

4. Verkehrsschau

OVin Armbruster berichtet von der am 22.03.2022 stattgefundenen Verkehrsschau.

- Im Käppele: Parkproblematik Kindergartenbereich
Es sei dabei nochmals die Situation im Käppele bzgl. der Verlagerung der Parkproblematik aufgrund der angeordneten Halteverbote neu bewertet worden. Die Ratsvorsitzende teilt mit, dass sich, aufgrund der zum Ende des letzten Jahres aufgestellten Halteverbote, die Situation während der Hol- und Bringzeiten der Kindergartenkinder verbessert habe. Auch die Kindergartenleitung habe ihr dies bestätigt. Um die Halteverbote nur während der Öffnungszeiten des Kindergartens gültig zu machen und so den Anwohnern ein Parken im Käppele am Wochenende zu ermöglichen, werde der Zeitzusatz „Montag bis Freitag“ mit den entsprechenden Zeiten „7:00 Uhr bis 9:00 Uhr und 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr“ angebracht. Zudem sei vor Ort, aufgrund einer Anregung eines Anwohners geprüft worden, das Halteverbot im Bereich der Hausnummer 13 auf Höhe von Haus Nummer 11 zu verschieben, so dass die Hofeinfahrt vom Halteverbot ausgenommen werde. Die Verkehrskommission habe ein Bedarf zum Versetzen des Halteverbotes gesehen. Außerdem werde das mittig aufgestellte Halteverbotsschild entfernt, da dies aufgrund der geraden Strecke entbehrlich sei.
- Faußlerstraße/Kirchheimer Straße: unübersichtliche Stelle
OVin Armbruster führt aus, dass von einer Bürgerin die Anfrage zur Ergreifung von Maßnahmen zur Entschärfung der Situation gekommen sei, hinsichtlich der schlechten Einsicht von der Faußlerstraße ausfahrend auf die Kirchheimer Straße in Bezug auf den Gehweg mit erlaubtem Radverkehr in Richtung Stadtmitte. Sie hätte mitgeteilt, dass hier unerlaubterweise auch viele Radfahrer in Richtung Jesingen fahren und von den Verkehrsteilnehmern aufgrund der unerwarteten Situation auch überrascht würden. Vor Ort sei festgestellt worden, dass die Hecke am rechten Fahrbahnrand die Sicht auf den Gehweg stark einschränke. Um die Situation zu entschärfen, habe die Kommission entschieden, in der Faußlerstraße ein Verkehrszeichen „Achtung Radfahrer“ mit einem zusätzlichen Richtungspfeil nach rechts, anzubringen. Zudem solle auf der Straße ein Piktogramm aufgezeichnet werden.
ORin Orgon fragt an, ob es Sinn machen würde, an dieser Stelle einen durchgängigen Radweg zu machen.
OR Allmendinger ist die gefährliche Situation in diesem Bereich bekannt. Die Radfahrer seien seiner Meinung nach zu schnell

unterwegs und dem Autofahrer fehle aus der Faußlerstraße heraus, die notwendige Einsicht auf den Radweg.

Die beiden ORe Ebensperger und Frasch plädieren für den Einbau einer „Schikane“ in den Radweg. Die Radfahrer, aus Richtung Kirchheim kommend, sollten hier ausgebremst werden.

OVin Armbruster erklärt, dass es hier nicht um die Schnelligkeit sondern um die Sicht gehe.

OR Stolz fragt nach, ob der angedachte Radschutzstreifen auf der Hauptstraße nach Einführung der Zone 30 weiterhin angedacht werde. Die erlaubte Höhe einer Hecke würde seiner Meinung nach im Bebauungsplan geregelt werden. Die Hecke würde womöglich auch Bestandsschutz haben.

OVin Armbruster führt aus, dass die Entscheidung der Verkehrsschau im Rahmen der Radwegeplanung nochmals mitgenommen werde.

5. Kneippanlage in Jesingen

OVin Armbruster führt hierzu aus, dass das vorgeschlagene Gelände nicht in städtischem Besitz sei. Im Bereich des Brünneles sei rein nur der Bereich an der Eiche stadteigen. Sie habe den Kneipp Verein angeschrieben um wichtige Parameter abzufragen. Es wurde ihr erklärt, dass eine Wasserzuleitung notwendig sei. Das Brunnenwasser würde nicht reichen. Außerdem zweifle sie die Qualität des Wassers an.

OR Ambacher habe den Charme einer solchen Anlage genau an dieser Stelle des Ortes gesehen.

Dez. 2
353

6. Stadtgeschwindigkeit – Umsetzung des Konzepts

OVin Armbruster informiert die Räte, dass im IWU unter der Information aus den Handlungsfeldern der Umsetzungszeitplan für das Stadtgeschwindigkeitskonzept vorgestellt werde. Als erste Maßnahme, bis Ende Mai, würden die Bereiche zur Umsetzung kommen, deren Wichtigkeit am Höchsten und schon Teil des Konzeptes vor der Diskussion im Gremium gewesen seien. Diese wären auch am einfachsten von der verkehrsrechtlichen Seite her zu prüfen und die Rechtssicherheit der Umsetzung somit auch gut gewährleistet. In Jesingen würde dies der Bereich der Ortsdurchfahrt, beginnend in der Keplerstraße bis zur Kirchstraße, sein. Bis Ende September würde die Holzmadener Straße, von der Hinteren Straße bis zur Roggenäckerstraße umgesetzt werden. Als letzte Maßnahme, bis zum Ende des Jahres, werde die Neue Weilheimer Straße, beginnend von der Kirchstraße bis hoch zum Amselweg, umgesetzt werden.

OR Fräsch spricht von einem Schildbürgerstreich. Dies sei innerhalb der Bürgerschaft nicht vermittelbar. Dem Gremium sei wichtig gewesen, eine einheitliche Geschwindigkeit im Ort zu haben. Entweder müsse die Umsetzung aller 3 Bereiche sofort oder alle gemeinsam im Dezember erfolgen. Außerdem verstehe er nicht, wie man bei der bestehenden Gefahrenquelle, durch den fehlenden Verkehrsspiegel im Oberhof die Begründung zur Einführung der Zone 30 aussprechen haben können und nun habe dieser Bereich die allerletzte Priorität. Er spricht sich ganz klar für die gleichzeitige Umsetzung aller drei Bereiche aus und fordert bei der

Ausfahrt Im Oberhof, bis zu dem Zeitpunkt der Umsetzung, nochmals einen Verkehrsspiegel zur Sicherheit anzubringen.

OVin Armbruster erklärt, dass die Bereiche, welche Teil des Konzeptes gewesen seien, bereits von der verkehrsrechtlichen Seite geprüft wurde und die Rechtssicherheit der Umsetzung gewährleistet sei. Die vom Ortschaftsrat erweiterten Bereiche müssten zuerst noch rechtlich geprüft werden, was deshalb viel schwieriger und aufwändiger sei. Es müsse bestmöglich rechtssicher und haltbar, bei möglichen Widersprüchen sein. Sie könne die Anregung aber gerne weitergeben.

ORin Gmelin bezeichnet das Vorhaben als Flickenteppich, was vom Ortschaftsrat unbedingt verhindert werden wollte.

Dem schließt sich OR Schäfer an. Zum einen sei dies gegenüber der Bevölkerung nicht vermittelbar und zum anderen könne es nicht sein, dass der Bereich der Schule als letzte Priorität eingestuft werde. Die Gemeinde Holzmaden hätte es ebenfalls auf einmal geschafft. Er spricht sich ebenfalls ganz klar für die gemeinsame Umsetzung aller drei Bereiche aus. Er verstehe zwar den Verwaltungsakt dahinter, aber diese Stuckarbeit könne gegenüber der Bevölkerung nicht vertreten werden. Nach Erhalt der Genehmigung für den letzten Abschnitt könne die Umsetzung in einem, erfolgen. Außerdem sei die Aussage in der letzten Sitzung bzgl. des Verkehrsspiegels Im Oberhof nicht passend gewesen und es müsse hier eine Lösung gefunden werden.

OR Allmendinger spricht von einer schwachsinnigen Planung. Nicht im Schulbereich mit der Umsetzung zu beginne und dazu den Verkehrsspiegel nicht zu ersetzen, könne keinem Bürger vermittelt werden.

Für die ORe Feess und Gmelin muss die Sicherheit an Schulen und Kindergärten höchste Priorität haben.

An die Verwaltung ergeht eine gemeinschaftlich abgestimmte Anfrage:

Die Maßnahme soll in einem Zuge, d.h alle drei Bereiche der Geschwindigkeitsreduzierung im Stadtteil Jesingen sollen gemeinsam umgesetzt werden.

Außerdem soll durch die eventuell auftretende Verzögerung nochmals der Verkehrsspiegel zur Straße Im Oberhof aus Verkehrssicherheitsgründen angebracht werden.

7. Kalthalle – Nutzung durch die Lindachschule

ORin Renz fragt nach, ob angedacht sei, dass die Kalthalle von der Lindachschule mitgenutzt werde.

OVin Armbruster antwortet, dass es diese Überlegung gebe und im Wege des Zuschusses geregelt werden würde.

ORin Renz bittet dies im Hinterkopf zu behalten.

243

8. Straßensanierung Naberner Straße

OR Stolz erkundigt sich erneut, nach dem aktuellen Stand bzgl. der Sanierung der Naberner Straße.

OVin Armbruster erklärt, dass dies Aufgabe des Tiefbauamtes sei und sie hier immer wieder nachhake.

OR Stolz bittet die Ratschefin, aufgrund der bereits gemachten, schlechten

Erfahrungen, dran zu bleiben und hartnäckig das Fachamt an die Ausführung erinnern.

122 9. Anschreiben an Flurstücksbesitzer, Neubaugebiete

OR Stolz fragt nach, ob die Anschreiben an die Besitzer der Flurstücke von den angedachten Baugebieten versendet worden sind.

OVin Armbruster verneint dies, nachdem ihr noch die Rückmeldung bzgl. des Bodenwertes fehle. Ohne diesen würde das Anschreiben keinen Sinn machen. Der Brief sei soweit vorbereitet.

10. Gemeinschaftsschuppenanlage

OR Ambacher erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Er möchte wissen, ob weitere Bewerbungen, aufgrund der Ausschreibung im Jesinger Boten, eingegangen sind und wie die weitere Vorgehensweise aussehe.

OVin Armbruster antwortet, dass im Mitteilungsblatt eine Bewerbungsfrist bis Ende April festgelegt war. Es hätten sich weitere Bewerber gemeldet, mit denen ein gemeinsames Gespräch geführt werde. Es müsse geprüft werden, ob die Bewerber berechtigt sind und eine Genehmigung erhalten würden. Anschließend werde der Tagesordnungspunkt wieder auf die Sitzung genommen werden.

350 11. Bürgerservice Jesingen

OR Ambacher moniert sich gegen die lange Schließung des Bürgerservices in Jesingen. Seinerseits habe der Ortschaftsrat von der Verwaltung gesagt bekommen, dass bei einer Übernahme der Aufgaben durch den Bürgerservice der Stadt Kirchheim diese Arbeiten gleich gut oder noch besser ausgeführt werden würden. Nun sei man der Gelackmeierte. Die Bürger würden die lange Schließung nicht mehr akzeptieren. Auch er werde den Zustand so nicht mehr schlucken und es müsse eine Lösung her. Die ständigen Schließungen werden nicht mehr länger geduldet.

OVin Armbruster erklärt, dass die Erst- als auch Zweitkraft vom Bürgerservice Jesingen krank gewesen sind. Sie sei im Austausch mit BMin Kullen und den Herren Rapp und Girrbach und alle wissen über den Missstand Bescheid. Ab dieser Woche werde der Bürgerservice in Jesingen wieder geöffnet.

OR Ambacher denkt darüber nach, den Bürgerservice wieder zurück zu holen und die Stelle mit einer Person zu besetzen.

ORin Gmelin glaubt, dass sich das Personalproblem immer mehr verschärfen werde. Sie überlegt, ob es Sinn machen könne, mit einem Brief vom Ortschaftsrat an den OB die Öffnung einzufordern.

OVin Armbruster informiert, dass Stellen im Bürgerservice ausgeschrieben waren und Stellen wiederbesetzt würden. Sie schlägt vor, bis zum Sommer abzuwarten und zu beobachten.

Auch OR Schäfer ist der Meinung, dass nach einer langfristigen Lösung gesucht werden müsse. Die Stadt müsse sich Gedanken machen, sonst passiere dies in den kommenden Jahren wieder. In der freien Wirtschaft könne man sich so eine Schließung und nicht Besetzung von Stellen nicht

leisten.

OVin Armbruster versteht den Unmut des Gremiums, bittet jedoch trotzdem, bis zum Sommer sich den Zustand anzuschauen. Es werde derzeit auch über die Änderung der Öffnungszeiten nachgedacht. Anstatt des Freitag vormittags solle eventuell ein verlängerter Donnerstagvormittag angeboten werden und somit die Einsatzzeiten anders strukturiert werden.

12. Kindergartenbedarfsplan

ORin Renz fragt nach, wann mit dem Tagesordnungspunkt gerechnet werden darf.

OVin Armbruster verweist auf den nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung und erklärt, dass der Bedarfsplan Teil der nächsten Sitzung sein werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Ortsvorsteherin Armbruster den heutigen öffentlichen Teil der Sitzung.

Gez.
Pfizenmaier